

Wir, die Kirchengemeinde Kalefeld freuen uns, dass Sie Ihr Kind taufen lassen wollen.



Voraussetzungen:

Zur Taufe gibt es nur wenige Vorbedingungen. Jesus hat selbst die Kinder zu sich gerufen und sie gesegnet. So taufen wir heute Menschen in jedem Alter. Entscheidend ist dabei der Wunsch der Eltern und der Paten.

Oft stellt sich die Frage der **Kirchenzugehörigkeit**: Natürlich sollten die Eltern einer christlichen Kirche angehören. Denn Taufe eines Kindes als Aufnahme in die christliche Gemeinde bedarf einer Fortführung im Alltag, die ja gerade zur Kirche hinführen und von den Eltern geleistet werden soll. Allerdings besteht bei uns die Möglichkeit, im Einzelfall, auf Votum des Pastors hin und nach Beschluß des Kirchenvorstandes auch Kinder zu taufen, deren Eltern ausgetreten sind.

Bei **Paten** allerdings gibt es diese Regelung nicht. Paten müssen Mitglied einer christlichen Kirche sein, da sie ja für dieses Ehrenamt ausgewählt werden und das Versprechen abgeben, den Glauben des Kindes zu fördern.

Es können ein oder mehrere Paten sein, unter denen mindestens einer oder eine evangelisch ist.

Paten/ innen, die nicht in unserem Gemeindegebiet wohnen, benötigen eine Patenbescheinigung vom Pfarramt am Wohnsitz der Paten.

Vorbereitung:

Nachdem Sie mit Ihrem zuständigen Pfarramt den Tauftermin vereinbart haben, wird der Pastor später mit Ihnen einen Termin für ein Taufgespräch absprechen.

Da die Taufe neben dem Abendmahl das andere grundlegende Ereignis einer Kirchengemeinde ist, finden Taufen nur in öffentlichen Gottesdiensten statt. (im Normalfall Sonntag 9.30 h, 10,45 h oder 19.00 h)

Dreimal im Jahr gibt es einen Taufferinnerungs-Gottesdienst am Samstag nachmittag.

Möglich ist auch eine Taufe im Kindergottesdienst.

Das Taufgespräch:

Bitte füllen Sie bis zum Taufgespräch den beigefügten Anmeldezettel aus. Haben Sie ein Stammbuch, so bringen Sie dies bitte bis zum Taufgespräch mit.

Im Taufgespräch geht es vor allem darum, einander persönlich kennenzulernen und gegenseitige Vorstellungen, Erwartungen und Wünsche zu klären. So kommen die unterschiedlichen Aspekte der Taufe zur Sprache

Die Taufe bedeutet die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen und in die Kirche, die Jesus Christus als ihren Herrn bekennt.

In der Taufe geben Eltern und Paten (oder der Täufling selbst) eine Antwort auf die Zusage Gottes, dass Gottes Liebe schon durch die Geburt eines Menschen über dessen Leben steht.

Die Taufe symbolisiert durch das Wasser ein Abwaschen der Sünde, die über allen Menschen liegt. Taufe meint also "von neuem geboren werden."

Die Taufe ist (neben dem Abendmahl) das zweite Sakrament in der evangelischen Kirche. Sie wird von fast allen christlichen Kirchen anerkannt und ist nicht wiederholbar.

Die Taufe erinnert daran, dass Jesus Christus als der Auferstandene das "Licht der Welt" ist und auch dem Täufling Licht und Leben vermittelt.

Die Taufe ist die Voraussetzung, um konfirmiert zu werden. Die Konfirmation stellt die Bestätigung und Bekräftigung des Taufversprechens dar.



Was ist zu klären?

Der Taufgottesdienst soll möglichst persönlich gestaltet sein. Er soll Ihnen in schöner Erinnerung bleiben. Dabei gilt es, feste Rituale und Symbole mit den jeweiligen persönlich gewünschten Elementen in Einklang zu bringen:

Deshalb ist es schön, wenn sich Familien einbringen, mit eigenen Vorstellungen, Ideen und auf andere Weise am Gottesdienst beteiligen:

- Wählen Sie einen Taufspruch. Sie können selbst in der Bibel lesen oder die unten aufgeführte Auswahl zur Hilfe nehmen
- Suchen Sie nach Liedern, die für Sie die Freude und die Festlichkeit des Tages aufgreifen.
- Haben Sie Lust, für den Blumenschmuck in der Kirche zu sorgen und sie so zu gestalten, wie es Ihnen gefällt?

Gern können Sie oder die Paten/innen (selbst verfaßte) Fürbitten lesen oder auch persönliche Wünsche mitteilen.

Sind musikalische Talente in ihrem Kreis, die Lust haben etwas vorzutragen?

Möchte jemand anders mitwirken?

So kann z.B. der Taufbefehl von der Familie gelesen werden.

Er lautet:

Jesus Christus spricht:

Mir ist gegeben alle Gewalt
im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin

und machet zu Jüngern alle Völker:

Taufet sie auf den Namen
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
und lehret sie halten alles,
was ich euch befohlen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis
an der Welt Ende.

Einige Elemente des Taufgottesdienstes seien schon hier erklärt:

- Der Pastor bezeichnet den Täufling mit dem Zeichen des Kreuzes an der Stirn und an der Brust, Herz und Verstand sollen unter dem Segenszeichen Christi stehen.
- Ein Fisch aus Tonpappe mit dem Namen des Täuflings wird in eine Netz beim Taufstein gehängt. Der Fisch ist uraltes symbolisches

Glaubensbekenntnis zu „Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter“. Dies Hineinhängen des Fisches kann ein Familienmitglied machen (gern auch ein Kind der Familie) Folgende Frage wird normalerweise der Eltern und Paten unmittelbar vor der Taufe gestellt:

Liebe Eltern, wir alle haben unser Leben von Gott. So sollt ihr euer Kind als Gabe des Schöpfers annehmen. Durch eure Liebe soll es das erste Zutrauen zur Güte Gottes gewinnen. Größer als unsere Liebe ist die liebe Christi. Darum sollt ihr euer Kind zum Glauben an Jesus Christus hinführen und zum Beten anleiten. Dies hat bei jedem Menschen eine andere Form. Seid ihr bereit, euer Kind nach euren Möglichkeiten zum Glauben hinzuführen und zum beten anzuleiten, so antwortet Ja mit Gottes Hilfe.

Liebe Paten! Ihr vertretet bei diesem Kind die christliche Gemeinde. Seid ihr bereit das Patenamnt an dem euch anvertrauten Kind zu übernehmen, für dies Kind zu beten, ihm in Notlagen beizustehen und ihm zu helfen, dass es ein lebendiges Glied der Kirche Jesu Christi bleibt, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Bitte prüfen Sie, ob Sie die Frage so beantworten können, oder ob wir eine andere Formulierung finden können

Nach der Beantwortung der Fragen gießt jemand aus der Familie oder der Pastor das Taufwasser ein. Dreimal wird warmes Wasser über den Kopf Ihres Kindes gegossen zu den Worten:

Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

Danach segnen wir Ihren Sohn / Ihre Tochter.

Es ist schön, wenn jemand aus der Familie dann den Taufspruch nennt.

Die dann entzündete und von uns gestaltete Taufkerze können Sie brennen lassen und zum jeweiligen Tauftag Ihres Kindes neu anzünden.



Im nächsten Gottesdienst werden wir im Gebet an Taufe Ihres Kindes denken. Dabei werden wir eine Scheibe mit seinem / ihren Namen auf den Mast eines Modellschiffes in unserer Kirche stecken. Oben auf dem Mast zünden wir eine große Kerze an, die während dieses Gottesdienstes als stilles Gebet für Ihr Kind dauerhaft brennt. Die Scheibe bleibt bis Silvester auf dem Mast des Schiffes. Im Silvestergottesdienst werden wir alle Scheiben abnehmen, die Namen verlesen und sie mit Kerzen überall in der Kirche verteilen. Anschließend können Sie Ihre Scheibe als Kerzenleuchter und als Erinnerung mitnehmen.